artFAQ

JAHRESBERICHT 2024

Verein artFAQ
Aemtlerstrasse 23
8003 Zürich

Kathrin Walde | kathrin@artfaq.ch
Regula Spirig | regula@artfaq.ch

Mai 2025

ANGEBOT

Assistenzen und RUNDLAUF

Wie in den Vorjahren wurden auch 2024 verschiedene Assistenzformate in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partner:innen angeboten. Dabei trägt artFAQ jeweils den Lohn der Assistent:in und überträgt den beteiligten Partner:innen einen Vermittlungsauftrag, um das Lernen in der Praxis und den Wissenstransfer im Bereich der Produktionsleitung zu fördern. Zudem mentoriert artFAQ den Ausbildungsprozess und steht als Ansprechperson für alle Fragen, die bei den Beteiligten auftauchen, zur Verfügung. Alle Assistenzstellen entsprechen einem durchschnittlichen 50 %-Pensum, welches über die Laufzeit der Assistenz projektbedingt variieren kann. Von Februar bis Dezember 2024 führte artFAQ zwei Kurzassistenzen von acht bis zehn Wochen in Zusammenarbeit mit dem Arnold und Komorov Wandertheater und dem Millers durch. Die erste Assistenz war ein Novum, da sie fünf Monate dauerte. Die erste Hälfte der Zeitspanne war die Assistentin über artFAQ angestellt, die zweite über das Wandertheater. Es war auch die erste Assistenz, die artFAQ zusammen mit einer Compagnie durchführte, die zuvor eine städtische Konzeptförderung erhalten hatte. Solche Partnerschaften werden in Zukunft vermutlich vermehrt möglich sein. Das Prinzip der verlängerten Kurzassistenz funktionierte gut, und es ist gut möglich, dass artFAQ erneut eine Assistenz in dieser Form anbieten wird. Die zweite Assistenz, in Zusammenarbeit mit dem Millers Zürich, war eine klassische Kurzassistenz, in der die Assistentin während 8 Wochen im Betriebsbüro des Millers mitarbeiten konnte.

Im Juni 2024 konnte die erste RUNDLAUF-Saison, die artFAQ 2023 als Pilotprojekt lanciert hatte, erfolgreich abgeschlossen werden. Die Stationen führten die Assistentin vom Theaterhaus Gessnerallee zum Kellertheater Winterthur, an die Swiss Dance Days, das Tanzhaus Zürich sowie zu den freien Produktionsleitenden Rabea Grand und Lukas Piccolin. artFAQ durfte sich über viele positive Rückmeldungen von den beteiligten Partner:innen zum Projekt freuen. Im August 2024 startete artFAQ nach einer Vorbereitungsphase in die zweite RUNDLAUF-Saison 2024/25. Auch in der zweiten Saison arbeitet artFAQ wiederum mit verschiedenen Partner:innen aus der Freien Szene zusammen: Es sind dies die Cie Criptonite, Tanzplan Ost, Rabea Grand und Zürich Tanzt. Aus den vielen Bewerbungen wählten die Partner:innen zusammen mit der RUNDLAUF-Verantwortlichen Pauline Della Bianca aus. Ziel ist es, mit RUNDLAUF eine Person fundiert auszubilden, die der Freien Szene in der Region Zürich erhalten bleibt und in Zukunft verschiedene Künstler:innen und Gruppen im Bereich Produktion unterstützen kann. Im Laufe einer Spielzeit übernimmt die Assistent:in immer mehr Verantwortung in den Produktionen und baut sich ein grosses Netzwerk auf. RUNDLAUF wird als Projekt von Beginn weg von der Ernst Göhner Stiftung unterstützt.

Pauline Della Bianca (links) startet in ihre RUNDLAUF-Saison.

Als Ergänzung und Weiterentwicklung der Assistenzprogramme werden die Personen, die die Programme durchlaufen haben, seit Winter 2024 nach Abschluss ihrer Assistenzen weiterhin in spezifische Aktivitäten von artFAQ miteinbezogen. Als Alumni sollen sie in von artFAQ organisierten Treffen beispielsweise mittels kollegialen Fallberatungen von den Erfahrungen und dem Wissen anderer Produktionsleitungen profitieren und eine direkte Möglichkeit zum vertieften Austausch haben.

Als Neuerung leitete artFAQ Ende 2024 die Suche nach zukünftigen Assistenz-Partner:innen mittels einer öffentlichen Ausschreibung ein. Dadurch sollen sich interessierte Gruppen oder Produktionsleitungen für eine Assistenzbegleitung bei artFAQ bewerben können. artFAQ möchte mit dieser öffentlichen Ausschreibung die Zugänglichkeit der Assistenzprogramme für potentielle Partner:innen ausserhalb der artFAQ nahestehenden Institutionen gewährleisten. Zudem kann der Kontext und Zweck der Assistenzprogramme über die Ausschreibung auf eine weitere Art bekannt gemacht werden. Erfreulicherweise erhielt artFAQ auf diese sehr spezifische Ausschreibung einige Bewerbungen und wird für 2025 neue Partner:innenschaften eingehen können.

Beratungen und Sonderberatungen

Die Beratungen von artFAQ waren das ganze Jahr über sehr gefragt. Insgesamt führten die sieben Beratenden 541 Beratungen durch, (inkl. 40 thematische Sonderberatungen), was einer erneut deutlichen Zunahme zum Vorjahr entspricht (2023: 423 Beratungen inkl. 22 Sonderberatungen). Beraten wurde vor Ort in den Räumlichkeiten von artFAQ, telefonisch, per E-Mail und in seltenen Fällen via Zoom. Die meisten Beratungen fanden vor Ort statt. Rund die Hälfte der Beratungen betrafen das Projekt der Ratsuchenden als Ganzes, mehr als ein Drittel der Personen suchten Unterstützung bei Finanzierungsthemen, etwa jede 5. Person erkundigte sich nach Vereins- und Personalthemen und ca. jede:r 10. liess sich in Organisation und Koordination beraten. Der grosse Anteil an Fragen zum Projekt als Ganzes macht deutlich, dass in vielen Beratungen auch gleichzeitig mehrere Themen besprochen wurden. Unverändert gilt die Beobachtung, dass Menschen sowohl für ein erstes Mal in eine Beratung kommen als sich auch mehrmals und zu verschiedenen Aspekten beraten lassen.

Neben den regulären Beratungen, die ohne Anmeldung erfolgen, bietet artFAQ auch weiterhin in regelmässigen Abständen die beliebten Sonderberatungen an, die sich jeweils einem spezifischen Thema widmen. Bei den Sonderberatungen kann im Unterschied zu den regulären Beratungen ein Zeitslot von einer Stunde gebucht werden, während der zwei Berater:innen mit ihren Perspektiven zur Verfügung stehen. 2024 wurden 12 Sonderberatungsfenster mit in der Regel vier einstündigen Beratungsslots durchgeführt. Thematisch widmeten sie sich der Standortbestimmung mit Jahresplanung (Januar), Eingaben bei Stadt und Kanton (Februar und August), Strategie und Laufbahn (Juni), der Eingabe für die städtische Konzeptförderung (September/Oktober) sowie der Doppelten Buchhaltung (September).

Co-Working Raum

Der Co-Working Raum von artFAQ ist Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Hier finden sowohl einzelne Kulturschaffende als auch Gruppen bei Bedarf ihren Arbeitsplatz mit Kaffee und Drucker und einen Raum, um sich auszutauschen über spezifische produktionsrelevante Themen, Neuerungen und Herausforderungen, mit denen sich die meisten Produktionsleitungen beschäftigen. Auf diese Weise bilden die Involvierten Synergien, helfen sich bei Fragen aus und schaffen eine gegenseitige Verbindlichkeit. 2024 liess sich vermehrt beobachten, dass mehrere Produzierende den Raum immer regelmässiger nutzen, d.h. jeweils an bestimmten Wochentagen. Das zeigt auf, dass der Co-Working Raum von artFAQ mittlerweile einen wichtigen Anteil in der täglichen Arbeit von einigen Produzierenden einnimmt.

Auch die geschätzte kleine Bibliothek mit dem Fokus Arbeitsbedingungen und -dynamiken in der Kultur wird weiterhin gerne genutzt – und von der Co-Leitung gelegentlich mit neuen Büchern ergänzt.

Seit Sommer 2024 ist der Co-Working Raum an gewissen Tagen so gut ausgelastet, dass alle Plätze belegt sind. Die in diesem Zeitraum neu eingeführte Statistik zeigt eine durchschnittliche Nutzung von ca. 3 bis 7 Personen täglich.

Co-Working Raum von artFAQ

Kurse

2024 wurden 12 Kurse durchgeführt – zwei mehr als im Vorjahr. artFAQ bietet die Kurse in bewährter Kooperation mit dem Kulturmarkt an. Zu den bisherigen Kursen zu den Themen Projektmanagement, Finanzierung, Förderanträge schreiben, Arbeitgeber-Themen und Kommunikation kamen im Berichtsjahr neu ein Kurs zu Sozialer Sicherheit und zur Doppelten Buchhaltung hinzu. Mit dem Kurs zur Doppelten Buchhaltung reagiert artFAQ auf die gesteigerte Nachfrage nach einer Doppelten Buchführung von Kulturvereinen und Gruppen, insbesondere im Zusammenhang mit der städtischen Konzeptförderung.

Insgesamt meldeten sich 107 Personen für die Kurse über artFAQ an, von denen 68 für eine Teilnahme berücksichtigt werden konnten. 19 mal wurden mehrere Kurse des Angebots während eines Jahres besucht. Das lässt darauf schliessen, dass sich die Kurse sinnvoll kombinieren lassen im Sinne einer Basisausbildung für eine Produktionsleitung. Seit 2024 werden die Kursanmeldungen über ein Formular auf der Webseite erfasst. Dies ermöglicht eine personenunabhängigere Bearbeitung der Kursanmeldungen und eine Erleichterung der internen Abläufe.

Auch 2024 zeigte sich wieder, dass die Kurse nebst der Vermittlung von spezifischen Themengebieten auch eine wertvolle Netzwerkfunktion haben: In den Kursen, die immer auch Workshop-Charakter haben, lernen die Teilnehmenden sich und ihre Projekte näher kennen und kommen so in einen Austausch, der auch über den Kurstag bestehen bleiben kann. Der Funktion und Wichtigkeit des Netzwerkens innerhalb des Produzierens in der Freien Szene wird artFAQ 2025 mit einem neuen Kurs, der sich genau darauf konzentriert, noch mehr Gewicht verleihen.

match

Der E-mail-Verteiler von artFAQ, der Produktionsleitende oder daran Interessierte auf produktionsspezifische Jobangebote – hauptsächlich aus der Freien Szene – aufmerksam macht, wurde auch 2024 rege genutzt. artFAQ versendete übers Jahr hinweg 47 Jobangebote an potentielle Produktionsleitende. Die Anzahl der angeschriebenen Produktionsleitenden bzw. daran interessierten Menschen im Verteiler wuchs 2024 auf 97 an.

Nach wie vor ist es artFAQ ein wichtiges Anliegen, Job-Anbieter:innen bei Bedarf für eine angemessene Bezahlung oder zumindest für eine bereits in der Ausschreibung transparent gemachte Risikobeteiligung der Produktionsleitenden zu sensibilisieren. Mit den im Herbst 2023 von t. Theaterschaffen Schweiz herausgegebenen Richtlöhnen und -gagen kann artFAQ diesbezüglich nun auch auf ein konkretes Tool zur Budgetierung hinweisen. Erfreulicherweise erhält artFAQ jedoch sehr viele Jobangebote zugestellt, die die wichtigsten Eckpunkte einer Anstellung inkl. Entschädigung bereits erwähnen.

Optimierungspotenzial sieht artFAQ bei match nach wie vor bei der statistischen Auswertung von matches, insbesondere bzgl. geglückten Vermittlungen von Jobanbieter:innen mit Produktionsleitenden. artFAQ erfährt oft erst im Nachhinein und eher zufällig von geglückten matches. Auch wenn damit das Hauptziel grundsätzlich erreicht ist, wäre es hinsichtlich einer allfälligen weiteren Spezifizierung des Verteilers hilfreich zu beobachten, welche Faktoren erfolgreichen Vermittlungen zuträglich sein könnten. Eine konkrete Auswertung zu erfolgreichen matches ist für 2025 geplant.

Veranstaltungen

2024 fanden acht Ausgaben des Onlineformats Input & Gipfeli mit durchschnittlich zehn Teilnehmenden statt (insgesamt 84 Teilnahmen inkl. nachträglich angefragte Downloads des aufgezeichneten Streams). Präsentiert und diskutiert wurde erstmals eine mehrteilige Reihe zu Touring mit Expert:innen aus den verschiedensten Bereichen, wie der Initiative Touring Artists Deutschland, Pro Helvetia, freien international Produzierenden oder der SVA Zürich. Weitere Input & Gipfelis drehten sich um die Themen Drittstaaten, Arbeitsglossar, Personalwesen und Vereinsfragen. Auch hier kamen die referierenden Expert:innen aus den unterschiedlichsten Bereichen und Institutionen.

Als Ergänzung zum Online-Format führte artFAQ auch 2024 Input & Apéro-Veranstaltungen in den Räumlichkeiten von artFAQ durch – um den Teilnehmenden nebst dem Raum für ihre Fragen auch die Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit allen Beteiligten und dem Vernetzen untereinander zu geben. So gab beispielsweise die Schweizer Interpreten Stiftung in der Person von Yvonne Dünki wertvolle Infos zu den Möglichkeiten rund um ein zweites Standbein für Kulturschaffende. Und Michael Rüegg von der städtischen Kulturförderung Tanz/Theater gab wiederum Einblick in die aktuelle Situation rund um die städtische Konzeptförderung.

Unter dem Titel „Junge Produzierende erzählen“ standen im September vier junge Produzierende in den Räumlichkeiten von Brücki 235 Interessierten Rede und Antwort zu ihren Arbeitsweisen im vielfältigen Feld der Produktion. Die Zuhörenden erhielten durch die unterschiedlichen geographischen und inhaltlichen Schwerpunkte der Produzierenden einen umfassenden Einblick in deren individuelle Arbeits- und Organisationsstrategien. Es ist angedacht, in ca. ein bis zwei Jahren einen Folgeanlass mit den gleichen Produzierenden durchzuführen, wo diese die zurückliegenden Monate rekapitulieren und erneut ihre aktuellen Herangehensweise erläutern. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund der vielen Veränderungen, die im Kultursektor momentan zu beobachten sind (Stichwort Professionalisierung).

Netzwerk und Partnerschaften

PAM-Meeting Bern, mit Produktionsbande

Am 21. November fand das jährliche PAM Meeting von RESO – Tanznetzwerk Schweiz statt. Als neues Konzept wollte RESO den Anlass nicht alleine organisieren, sondern in Partnerschaft mit einer anderen Institution, die sich ebenfalls mit PAM-Themen (Performing Arts Manager) beschäftigen. Für die Ausgabe 2024 war artFAQ die Partnerinstitution. Die über 30 Teilnehmenden befassten sich einen Tag damit, wie sie sich besser vernetzen und der Isolation im Beruf entgegenwirken können. Als Gast war das deutsche Produktionsnetzwerk produktionsbande eingeladen: Sofie Luckhardt, Sasha Schlegel und Martin Bien führen gemeinsam mit Noemi Delfgou und Kathrin Walde durch den intensiven Tag. Es war das erste Mal, dass artFAQ einen nationalen Produzierenden-Anlass mitorganisierte. Die Zusammenarbeit mit RESO wird in der einen oder anderen Form auf jeden Fall weitergeführt.

Workshop PAM-Meeting, Progr Bern

Forum Tanz Biel, m2act

Im Anschluss an das PAM-Meeting fand am darauffolgenden Tag die Veranstaltung „Forum Tanz x m2act 2024“ im Biel statt. Unter dem Motto „The Art of Solidarity. Allianzen in den Darstellenden Künsten“ trafen sich rund 200 Vertreter:innen der Szene in Biel und diskutierten während eines Tages über Bündnisse und Netzwerke. In diesem Rahmen gaben Sofie Luckhardt, Sasha Schlegel und Martin Bien von produktionsbande und Kathrin Walde von artFAQ einen Input zu den Themen und Ergebnissen des PAM-Meetings vom Vortag.

Nashornrunde Uster

Zusammen mit der neuen Leitung des Central Uster initiierte artFAQ den Kulturstammtisch Nashornrunde. Die Veranstaltung findet jeweils an einem Samstagmorgen um 11 Uhr im Rahmen eines Brunchs im Foyer des Central Uster statt. Der erste Stammtisch wurde am 23. November durchgeführt. Neben artFAQ und der Central-Leitung waren einige Kulturschaffende aus Uster und der Umgebung sowie der Kulturbeauftragte der Gemeinde anwesend. Diese Zusammenarbeit wird 2025 weitergeführt. Das Central Uster plant, die Nashornrunde jeweils halbjährlich durchzuführen.

Weiter engagiert sich artFAQ im Schweizer Netzwerk für beratende Produktionsleitende und nahm an dessen Treffen im Juni teil. Zu diesem Netzwerk gehörten 2024 KulturHUB Basel, Musikbüro Basel, Musikbüro Luzern, Musikbüro Bern, Bureau de Compagnies Genf, Oh la la productions aus Fribourg, das fOrum culture in der Region Jura/Bern (La Chaux-de-Fonds, Délémont, Neuenburg und Biel), AAOC Biel sowie das Theaterkolleg Luzern.

BETRIEB

Der übergeordnete betriebliche Fokus lag 2024 auf der städtischen Subventionsverlängerung um weitere vier Jahre. Den Grundstein zu diesem Antrag legte die von evalure im Winter 2023 durchgeführte umfassende Evaluation der vorangegangenen Betriebsjahre. Im August 2024 präsentierte sich artFAQ unter der Leitung der Stadtpräsidentin und zusammen mit der Co-Leitung von Zürich Kultur und dem Verantwortlichen des Ressort Tanz und Theater der Spezialkommission des Zürcher Gemeinderats. In der Gemeinderatsversammlung vom 13. November 2024 stimmte schliesslich der Gemeinderat für die Weiterführung und Subventionsverlängerung der Produktionsplattform artFAQ um weitere vier Jahre (2025 bis 2028). Das Beschlussprotokoll ist unter gemeinderat-zuerich.ch einsehbar. Das Team und der Vorstand von artFAQ nahmen diesen Entscheid mit Freude und grosser Erleichterung entgegen – kam die mehr als ein Jahr dauernde Phase rund um die Subventionsverlängerung dadurch zu einem sehr zufriedenstellenden Abschluss. Die Sicherheit ermöglichte es der Co-Leitung, geplante Vorhaben rund um den Betrieb und das Angebot nun konkret in Angriff nehmen zu können. Auch die seit August vakante Position der Kommunikation konnte somit per März 2025 als unbefristete 30 %-Stelle ausgeschrieben werden.

Der Sommer 2024 brachte einen Wechsel in der Co-Leitung mit sich: Nach einer im Februar durchgeführten Bewerbungsrunde übernahm die bis anhin für die artFAQ-Veranstaltungen verantwortliche Person die Position der Co-Leitung. Zudem wurde die RUNDLAUF-Projektleitung – in der Pilotphase ein 10 %-Pensum – in die Zuständigkeit der Co-Leitung integriert. Ausschlaggebend dafür war die Feststellung, dass die relativ grosse Verantwortung für ein 10 %-Pensum nicht stimmig und der schwankende Arbeitsaufwand nicht immer leicht in die weiteren beruflichen Tätigkeiten der Stelleninhaberin zu integrieren war. Unverändert seit 2023 ist das Beratungsteam, das sich weiterhin aus den bewährten sieben erfahrenen Personen zusammensetzt.

Von September bis Dezember haben die beiden Co-Leiterinnen die Kommunikations- und Projektaufgaben in gemeinsamer Zuständigkeit ausgeführt. Dies, um zu prüfen, wie sich die neue Co-Leitung bzgl. Zuständigkeiten sinnvoll aufteilen möchte. Im November 2024 traf sich die Co-Leitung zu einer zweitägigen Retraite in Langenbruck (BL), um die Erfahrungen der ersten Monate gemeinsam auszuwerten und die Zuständigkeiten ab 2025 zu klären. Ausserdem wurde in diesem Rahmen das Stellenprofil der neuen, von 20 auf 30 % erhöhten, Kommunikationsstelle ausgearbeitet.

Kommunikation

Das bewährte Kommunikationskonzept von artFAQ wurde 2024 ohne grosse Veränderungen weitergeführt. Über das artFAQ-Angebot und wichtige Inputs aus der Freien Szene informiert artFAQ nach wie vor über den alle drei Wochen versendeten Newsletter, seine Webseite und Social Media. Der artFAQ-Newsletter hat inzwischen die Schwelle von 500 Abonnent:innen überschritten. Die insgesamt 16 verschickten Newsletter wurden zwischen 64 % und 74 % geöffnet, und jede Kampagne erhielt zwischen 30 und 73 Klicks. Diese Prozentzahlen liegen nach wie vor über dem Durchschnitt und lassen auf ein beachtliches Interesse seitens der Szene schliessen. Die Social Media-Profile artFAQ bestätigen dies, weisen auch diese weiterhin einen Zuwachs an Abonent:innen und Nutzer:innen auf. Die 2023 eröffnete LinkedIn-Seite verweist seit 2024 neben den Stellenausschreibungen zunehmend auch auf die Veranstaltungen von artFAQ.

Die rege Verwendung des 2023 erstellten Leporellos führte 2024 zu einer zweiten Auflage. Bis zum Sommer 2025 soll auch die englische Variante zur Verfügung stehen. Mit dem Leporello möchte artFAQ

nach wie vor auf zwei Ebenen informieren: Er soll einerseits auf das Angebot von artFAQ hinweisen und es weiter bekannt machen, andererseits werden auf dem Leporello auch die möglichen Aufgabenbereiche einer Produktionsleitung vorgestellt. Der Leporello kann daher als Checkliste oder Verhandlungsgrundlage von Produktionsleitenden genutzt oder als Gesprächsleitfaden dienen, um eine Zusammenarbeit zu besprechen und Verantwortungen für die einzelnen Bereiche zu klären. So erhalten Künstler:innen ein klareres Bild von den Zuständigkeitsbereichen von Produktionsleitenden, und gleichzeitig können Produktionsleitende anhand des Leitfadens ihre eigene Arbeitsweise besser vermitteln und auch eingrenzen.

AUSBLICK 2025

Für das Jahr 2025 zeichnen sich verschiedene Kooperationen für Veranstaltungen, Workshops und Kurse ab. So trafen bei artFAQ erfreulicherweise Anfragen von Migros Sparx, Double Mentoring, Fairspec, Färbifest Wetzikon und weiteren Initiativen ein. Im Rahmen des neuen Minor Angewandte Produktionsleitung der ZHdK wird artFAQ zudem auf Anfrage einzelne Inputs an der Hochschule geben. Ebenfalls sind Gefässe in Zusammenarbeit mit dem Theater Gessnerallee angedacht, bei denen Produktionsleitungen von internationalen Gastspielen mit lokalen Produktionsleitenden in Kontakt kommen können.

Als Novum wird artFAQ ab Frühling 2025 einmal pro Monat einen Beratungsslot in Winterthur anbieten können, in Kooperation mit dem Theater am Gleis. Dies ermöglicht es artFAQ, sein Angebot im Kanton Zürich auszubauen.

Weiter ist ein neues Format in Planung: Die artFAQ Residencies wenden sich an Produktionsleitende und Producer:innen, die ihre Zusammenarbeit etablieren und/oder weiterentwickeln möchten – vergleichbar mit künstlerischen Residencies, zu denen Producer:innen meist keinen Zugang haben. artFAQ entwickelt dieses Format aufgrund von Beobachtungen und Rückmledungen aus der Szene, wonach oft Raum und Zeit fehlen, sich inmitten der aktuellen to do-Listen mit den wichtigen Themen Arbeitsstruktur und -Organisation zu befassen.

Aufgrund der zu erwartenden neuen Subventionsvereinbarung mit der Stadt Zürich wird die Co-Leitung zudem das bisherige Betriebskonzept von artFAQ (Stand 2021) aktualisieren.